

DAS WUNDER VON NARNIA

«LIEDTEXTE»

Liedtexte (ohne Noten)

Musical in 12 Bildern

nach dem gleichnamigen Jugendbuch von
Clive Staples Lewis

Sprechtex:

Peter Hawig

Musik:

A. Tobias

Liedtexte:

A. Tobias und Peter Hawig

1. NARNIA

Intro

Jack: Hab ich schon von Narnia erzählt?
Von dieser wunderbaren Zauber-Welt?
Narnia - das Land der großen Kleinen;
Kinderträume werden darin wahr!

1. Strophe

Im schönen Narnia herrschte meistens Frieden;
dort gibt's die Freiheit, die hier keiner finden kann.
Einst lebte dort der große König Peter,
ein Kind aus England wurde dort zum Mann.
König Edmund, und Lucy, und Suse,
Helden von königlichem Stamm!

Refrain (1)

Narnia, / Ritter und Königinnen,
Narnia, / Elfen, die Hymnen singen
alles ist / lebensfroh und int'ressant
mehr als ich es hier gekannt.

2. Strophe

Dort gibt es Bäche, die klarer sind und frischer,
als du sie jemals hier bei uns gesehen.
Da leben Tiere, die richtig sprechen können,
und Riesen, Zwerge, Hexen und auch Feen.
Ritter reiten auf fliegenden Pferden
über rote Wüsten und goldene Seen!

Refrain (2)

Narnia, / ein Land voller Märchentiere
Narnia, / Zauber und Elixiere
alles ist / farbenfroh und imposant
selbst was ich hier langweilig fand.

3. Strophe

Die Abenteuer nahmen fast kein Ende,
einmal war Narnia fest in Hexenhand.
Und dann die Bootsfahrt auf der Morgenröte
mit Káp'ten Riepschiep bis an der Erde Rand!
Laternenzauber - Zauberschrank,
Narnia - das wahre Wunderland!

Bridge

Und über allem herrscht der Löwe Aslan
Stark und gewaltig, liebevoll und sanft.

Er steht den Guten immer treu zur Seite
Den Bösen droht der Kampf!

Schlussrefrain

Narnia, / ja da gibt's noch Abenteuer.
Narnia, / ob Fee, ob Ungeheuer,
alles ist / in des Löwens sich'rer Hand,
und das Böse wird verbannt.

2. GEBET

Chorus 1

Digory: O Gott, kannst Du mich hören?
Kannst Du mein Lied versteh'n?
Ich bete
und ich flehe;
doch die Wolken woll'n nicht weiterzieh'n.

Chorus 2

Ich weiß nicht, was soll ich sagen;
soll ich flüstern, soll ich schrei'n?
Ich beschwör dich:
Gott, erhör mich!
Meine Mutter stirbt! Lass Du sie nicht allein!

Bridge

Mein Gott, gib Du ihr Kraft!
Mein Gott, bleib Du bei ihr!
Du hast Leben
ihr gegeben,
ich bitte Dich: Erhalt' es ihr!

Intermezzo (Orchester)

zum Intermezzo-Ende

Gott, mein Heiland!
Halt mich fest.
Halt sie fest
in Deiner Hand.

Coda

3. PIRATEN

Intro

Polly: Komm mit, ich zeig dir mein Geheimnis,
ein Ort, wo's nicht geheuer ist -

Digory (wischt sich mürrisch die Tränen fort):
Vergiss es!
Nicht heute.

Polly Na, komm schon!
(aufmunternd): Hier leben nämlich noch Piraten,
und Schätze gibt's hier auch.
Hey, du bist jetzt mein erster Bootsmann,
da hast du's wirklich weit gebracht.
Und ich, ich bin dein bester Káp'ten
gewinne jede Schlacht.

Digory (gesprochen): Du? Mein Káp'ten? Du bist doch ein Mädchen... (Er lacht verächtlich)

Polly (greift zu einem Spazierstock wie zu einem Degen): Hey, Pass auf...!

Quodlibet (Melodie 1)

Digory (bewaffnet sich mit einem Kandelaber, singt):

Piraten sind gemein
drum lass das lieber sein.
Piraten sind sehr kräftig,
schlagen alles kurz und klein.

Piraten sind nicht dumm,
und für ein Fässchen Rum,
da legen sie, wenn's sein muss
den eignen Káp'ten um.

Polly ficht ihn an die Wand. Digory streckt die Waffen, fährt fort:

Es sei denn, er kämpft gut...
und er hat Heldenmut...
...dann halten wir zu ihm, auch in Gefahr!

Wir schwören dir nun:
Im Sturm und Taifun,
Káp'ten, wir sind für dich da!

Digory und Polly (gleichzeitig als Quodlibet) stellen jeweils pantomimisch den Liedtext da:

Quodlibet (Melodie 1)

Digory: Wir stechen nun in See, / Die Banner in die Höh'!
Wir fahren übers weite Meer / Kein Land ist mehr zu sehn.
Doch da - was ist denn das? / Da tut sich irgendwas...
Jawohl, da ist ein fremdes Schiff! / Das gibt 'nen Heidenspaß!

Die entern wir im Nu! / Drum rudert immerzu!
Deren Schätze machen wir zu Geld!
Hinein in den Kampf! / Durch den Pulverdampf!
Wir sind die Herren der Welt!

Quodlibet (Melodie 2)

Polly: Hey Bootsmann, lichte nun den Anker,
und setzt die Segel, es geht los!
Wir nehmen Kurs in Richtung Südsee
der Wind steht gut, famos.

Wir jagen unsre ärgsten Feinde,
quer über Meer und Ozean.
Wir sind die Herrn der sieben Meere!
Und keiner uns was kann!

*Digory lehnt sich gegen ein Brett, das nach hinten fällt, in den mittleren Teil der Bühne.
Dort geht das Licht an und man sieht einen staubigen Gang mit unverkleideten Dachbalken.*

Digory: Huch!

Polly: Ein Gang! (sieht hinein) Ist der aber lang!

Digory: (Sieht ebenfalls hinein) Der ist länger als dieses Haus.

Polly: Wer weiß, wohin der führt?!

Digory: Gehen wir?

Polly: Wenn Du dabei bist, dann bin ich auch dabei.

Beide marschieren in den Gang, das Quodlibet wiederholend.

4. ZAUBEREI

Intro

Onkel Andrew (rezitierend): Das, mein Kind, verstehst du nicht, das geht dir hier vorbei - stimmt's? Du bist viel zu dumm, zu schlicht, tja, dafür fehlt dir das magische Licht denn das war Zauberei.

Verse (1)

Weißt du, ich bin nicht so wie du,
ich bin nicht ganz normal,
In mir fließt nämlich blaues Blut
Denn meine Patentante Ruth
war 'ne Hexe aus Wuppertal.

Verse (2)

Als Ruth einst starb (das wurd' auch Zeit,
sie war schon ziemlich alt),
da hat sie mir das hier vermacht
(er zeigt eine alte Schatulle voller Staub)
ich hab gelacht und mir gedacht,
das lässt mich völlig kalt.

Verse (3)

Doch dann hab ich geforscht, entdeckt
dass der Staub einen Zauber birgt:
denn wenn man ihn mit Gold vermengt
und ihn in Schwefelsäure schwenkt
dann sieht man, dass er wirkt.

Chorus

Ja, das ist Zauberei! / Salbei, dalbei, adumei.
Damit werde ich berühmt! / Ja, das ist Zauberei.

Ja, das ist Zauberei! / Salbei, dalbei, adumei.
Damit komm ich ganz groß raus! / Ja, das ist Zauberei.

Verse (4)

Der Staub stammt nicht aus dieser Welt,
das war ganz klar, nicht wahr?
Denn wenn ihn wer in Händen hält,
zieht's ihn heraus aus unsrer Welt
und er ist nicht mehr da!

(träumerisch): So wie Polly. Weißt Du, Polly ist jetzt...

Bridge

... in einer andren Welt,
einem andren Universum!
Sie ist nun auf sich gestellt....

(spricht, Digory zugewandt, bedrohlich:) ...es sei denn, Du hilfst Ihr.
Du kannst sie zurückholen! Ich habe hier noch einen Ring! Und die
grünen - du kannst sie ruhig anfassen - bringen Dich und Polly
wieder zurück.

Digory: Du Feigling! Das hast du extra gemacht! Geh doch selbst !

*Onkel Andrew: (spricht:) Das gehört sich nicht für einen echten Zauberer. Wir stehen
über der Moral der einfachen Leute, Gut und Böse gelten für uns
nicht.*

Chorus

(singt:) Denn das ist Zauberei!
Salbei, dalbei, adumei.
Das, mein Kind, verstehst du nicht.
Denn das ist Zauberei.

*Onkel Andrew: (spricht:) Nun geh schon, wer weiß was Polly inzwischen passiert
ist... Oder willst du Schuld daran sein, wenn Polly nie wieder zurück-
kehrt? Willst du Deiner Mutter eingestehen, du hättest nicht den
Mumm gehabt, deine Freundin zu retten? Wenn das deine Mutter
hört - die stirbt bestimmt vor lauter Gram...*

Digory (schreit): Das ist gemein!

*Digory nimmt die grünen Ringe, steckt sich einen gelben Ring an seinen Finger und
verschwindet.*

*Onkel Andrew: Ja, das ist Zauberei!
Salbei, dalbei, adumei.
Damit werde ich berühmt!
Ja, das ist Zauberei.*

(seufzend): Ach, man müsste noch mal jung sein...

5. ICH BIN JADIS!

Intro

Verse(1)

Jadis: Das war mein Königsschloss, ganz herrlich, stark und prächtig.
Ich war hier Königin, die Jadis, wirklich mächtig.
Mein Schloss, mein Land, mein Volk: Der Wert war echt beträchtlich!
Ach - jetzt ist's - vorüber!

Was war doch damals dieser Thronsaal voller Leben!
Ich habe Feste ohne Ende hier gegeben.
Wir tanzten und begannen zur Musik zu schweben.
Charn - soll sich - erheben!

Der Hofstaat (die Personen auf der Treppe) erwacht auf ihr Handzeichen und beginnt, einen höfischen Walzer zu tanzen. Jadis scheint wie in Trance. Am Schluss erwacht sie, und mit einem Handstreich fällt der Hofstaat in sich zusammen.

Verse (2)

Doch meine Schwester hat mich immer nur beneidet,
und mir den Krieg erklärt, mir jeden Spaß verleidet,
das Blut floss rot, Soldaten starben reihenweise.
Sie - machte - mich nieder!

Doch dachte sie, ich würd' mich an die Ehre halten?
Und meine Zauberkraft für mich zurückbehalten?
Es gab ein Wort, das alles Leben lässt erkalten.
Leider - auch das - meine!

(rezitierend) Sie wusste, dass ich diesen Zauber kannte. Hatte sie geglaubt, ich hätte nicht den Mut, ihn anzuwenden? Als sie vor mir stand, um mir mein Leben zu nehmen, rief ich das unaussprechliche Wort in alle Himmelsrichtungen. Alles Leben erstarb, ob alt, ob jung, ob Mensch, ob Tier, ob Krieger oder Bürger. Alle sanken tot zu Erde. Mein Schwester als allererste. (Flüsternd) Es war herrlich!

Pre-Chorus (1)

Zu Digory: Dann kamst du, kleiner Diener,
und gabst mir Leben wieder.
Ich werd' mich revanchieren,
denn bald werd' ich regieren!
Wir kehr'n zurück in deine Welt,
dort wartet auf uns Macht und Geld,
Ich mach mich dort zur Königin!
(Vielleicht steckt für dich auch was drin)
Ich werde dort noch größer sein!
Ich fürchte weder Krieg, noch Pein!

(gewaltig) Ich bin Jadis!
Ich bin Jadis!

Pre-Chorus (2)

Gold, Juwelen, China-Seide, Silber, Platin und Geschmeide
Messer, Dolche, Todeswaffen, alles wirst du mir beschaffen!
Stiefelputzer, Diener, Krieger, Falken, Kampfhund, Panther, Tiger!
Alles wird nur mir gehören, alle werden Treue schwören,
keiner wird sich mehr erheben, oder er verliert sein Leben!

(gewaltig)

Ich bin Jadis!
Ich bin Jadis!

6. LONDON

Verse (instrumental, dazu gesprochen)

Jadis: *(gesprochen) Schau! Eine Kutsche ohne Pferde! Was für ein praktisches Gefährt! Und so schnell! Welcher mächtige Zauberer hat ein solch wunderbares Gerät erschaffen?*

Andrew: *äh - Daimler?*

Jadis: *Das muss ein großer Zauberer sein. Und sieh dort - ein Leuchtbaum! Nun, den hätte ich auch erschaffen können. Der Zauberer Daimler hat sehr praktische Ideen...*

Andrew: *Nun - der ist von Edison...*

Chorus

Andrew: *(gesungen)* Denn das ist
London - meine Stadt!
du wirst dich
wundern - was sie hat
Denn das ist
alles - fast zum Nulltarif! (Zum Nulltarif!)

Denn das ist
London - meine Stadt!
du wirst dich
wundern - was sie hat
Denn das ist
alles - fast zum Nulltarif! (Zum Nulltarif!)

Verse (intrumental, dazu gesprochen)

Jadis: *(gesprochen) Edison - Daimler - hier muss eine gute Zauberschule sein. Wahrscheinlich habt ihr noch viele solcher mächtigen Leute. Wie heißt denn diese Schule der Magie?*

Andrew: *Nun - vielleicht - Cambridge?*

Jadis: *Und das hier? Was ist das für ein Gebäude?*

Andrew: *Das ist der Buckingham-Palast.*

Jadis: *Ah, dort wohnt also euer König. Wie heißt denn dieser starker Herrscher?*

Andrew: *äh - Elizabeth!?*

Chorus

Andrew: *(gesungen)* Denn das ist
London - meine Stadt!
du wirst dich
wundern - was sie hat
Denn das ist
alles - fast zum Nulltarif! (Zum Nulltarif!)

Jadis: Denn das ist
London - meine Stadt!
Sie wird sich
wundern - denn sie hat
ja keine
Ahnung - wer hier bald regiert! (Für alle Zeit!)

Bridge

Andrew: (*zu sich selbst*) Sieh nur her - kannst du es spüren?
Das wird einmal dir gehören
und dann werden wir regieren
London-Town!

Chorus

Andrew ud Jadis (*räumlich getrennt, jeder an sich denkend*):
Denn das ist
London - meine Stadt!
Sie wird sich
wundern - denn sie hat
ja keine
Ahnung - wer hier bald regiert (Für alle Zeit)

Denn das ist
London - meine Stadt!
Sie wird sich
wundern - denn sie hat
ja keine
Ahnung - wer hier bald regiert (Für alle Zeit)

Bridge

Jadis: Das wird bald schon mir gehören
und dann werden alle spüren
dass die schöne alte Zeit vorbei ist! (Für alle Zeit!)

Andrew: Auf dem Thron da wirst du sitzen
und ich werde dich beschützen
und das Gold das mir
(*er fängt einen strengen Blick von Jadis auf*) (*Uuups*) und das Gold
das dir
(*listig, zu Jadis*) und das Gold das dir
(*listig, zum Publikum*) und mir gehört!

5. DOHLE AN DIE FREUDE

Intro

Dohle: Mein Kleid ist schwarz wie die Kohle,
doch mein Herz strahlt hell wie ein Stern.
Ich bin zwar nur eine Dohle,
Doch ich weiß ja, Gott hat mich gern.

Ich habe Flügel zum Fliegen,
dazu ein fröhlich' Gemüt.
Mein Schnabel ist grade gewachsen,
drum singt nun mit mir dieses Lied:

Dohle und Tiere: Wabi dubi dabi dubi dibi dada - aha ha!
Schubi dudu, Schubi dada!

Verse (1)

Dohle: Ich bin verliebt ins Leben und ich lebe um zu lieben, alle Tage, hm.
Ich bin zwar nur ein Vogel, doch mein Herz ist groß genug. Keine
Frage.
Ich brauche keinen Ruhm, auch bin ich etwas dumm,
doch zum Leben und zum Lieben brauch ich noch kein Studium!

Dohle und Tiere: Wabi dubi dabi dubi dibi dada - aha ha!
Schubi dudu, Schubi dada!

Verse (2)

Von Schillers Freuden-Ode hab ich keinen einz'gen Vers gelernt.
Von Walter von der Vogelweide hat hier keiner jemals was gehört.
Viel Worte braucht es nicht, denn ich bin etwas schlicht
doch zum Leben und zum Lieben brauch' ich noch kein' Unterricht!

Dohle und Tiere: Wabi dubi dabi dubi dibi dada - aha ha!
Schubi dudu, Schubi dada!

Verse (3)

Ich bin kein Elvis Presley und ich sehe nicht so aus wie er.
Ich bin kein Spitzensportler, immer trödle ich und hüpfte hinterher.
Und stell ich auch nichts dar, bin auch kein Superstar
Zum Leben und zum Lieben brauch ich doch kein Honorar!

Dohle und Tiere: Wabi dubi dabi dubi dibi dada - aha ha!
Schubi dudu, Schubi dada!

REPRISE: GEBET

Chorus (1)

Digory: Sieh, Herr! Ich brauche Hilfe,
 so fülle meine Hand!
 Ich knie,
 und ich flehe;
 ich brauche deiner Liebe Unterpfand.

Chorus (2)

 Ich weiß schon, ohne zu fragen,
 ob mit Flüstern oder Schrei'n:
 Ich beschwör' dich,
 Herr, erhör' mich!
 Meine Mutter stirbt! Sie ist zu Haus' allein!

Bridge

 Oh Herr, gib du ihr Kraft!
 Oh Herr, schick' mich zu ihr!
 Du hast Leben
 ihr gegeben,
 ich bitte dich: Erhalt es ihr!

(Instrumental)

 Gib ihr Kraft,
 gib **mir** Kraft
 zu helfen ihr.

NARNIA IST DA

Verse (1 - 3)

Jack : Seht her unser'n König!
 Er hütet das Recht!
 Das ist gar nicht wenig,
 es gibt keinen Knecht,
 nur Tier, Mensch und Liebe
 vereint im Gebot.
 Ach dass es uns bliebe,
 dies Frühmorgenrot!

Refrain: Alle (inkl. Publikum) summen

Am Baum der Entscheidung
von Leben und Tod,
am Baum der Vermeidung
von Krankheit und Not
ist Leben begonnen
mit Freiheit als Schatz:
So ist uns gewonnen ein ewiger Platz.

Refrain: Alle (inkl. Publikum) summen

Und sollte uns allen
das Böse der Macht
aufs ärgste gefallen
in finsterner Nacht,
und ist dann verglommen
Licht, Liebe und Brot,
dann Aslan wird kommen
im Spätabendrot.

Refrain: Alle (inkl. Publikum) summen

Verse (4) (Variante)

Wir preisen das Leben, wir preisen das Recht,
So viel ist gegeben dem neuen Geschlecht:
Die Freiheit, der Frieden, der Mangel an Not,
kein Wesen geschieden vom Liebesgebot.
Besiegt ist das Dunkel, der Hass und der Neid,
der Sterne Gefunkel verträgt keinen Streit.

Chorus

Narnia ist da, wo Menschen sich für Dich entscheiden,
Narnia ist da, wo Menschen menschenwürdig sind.

Narnia ist da, wo Menschen für einander leiden,
Narnia ist da, wo Menschen liebenswürdig sind.

Narnia ist da, wo Menschen alles Übel meiden,
Narnia ist da, wo Menschen gütig sind.

Aufforderung an das Publikum, mitzusingen (evtl. Text einblenden):

Alle: Narnia ist da, wo Menschen sich für Dich entscheiden,
Narnia ist da, wo Menschen menschenwürdig sind.

Narnia ist da, wo Menschen für einander leiden,
Narnia ist da, wo Menschen liebenswürdig sind.

Narnia ist da, wo Menschen alles Übel meiden,
Narnia ist da, wo Menschen gütig sind.